

Konzernlagebericht

Auf einen Blick

Im Geschäftsjahr 2015 hat die Deka-Gruppe ihr Geschäftsmodell als Wertpapierhaus der Sparkassen konsequent weiterentwickelt. In einem Umfeld niedriger und teils negativer Zinsen hat sie ihren Kunden durch die Weiterentwicklung ihres Produkt- und Beratungsansatzes neue Renditepotenziale eröffnet. Damit leistet sie einen wesentlichen Beitrag zur Vermögensbildung und -bewahrung in Deutschland.

Das Wirtschaftliche Ergebnis ist im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahr um 12,8 Prozent auf 610,6 Mio. Euro angestiegen. Wesentlichen Anteil daran hatte die erfreuliche Entwicklung des Provisionsergebnisses.

Insgesamt konnte die Deka eine Nettovertriebsleistung von 19,5 Mrd. Euro erzielen und die Total Assets auf 240,0 Mrd. Euro steigern. Diese besondere Entwicklung war wesentlicher Treiber für das Provisionsergebnis.

Der erfolgreiche Ausbau des Sparkassenvertriebs hat – in Verbindung mit der Kampagne „Anlegen statt stilllegen“ – wesentlich dazu beigetragen, zeitgemäße Anlagelösungen für das wertpapierbezogene Sparen noch stärker in der Kundenberatung zu verankern.

Die Entwicklung der Finanz- und Risikokennzahlen komplettiert das positive Bild im Berichtszeitraum. Die Gesamtrisikotragfähigkeit bewegte sich über das gesamte Jahr im unkritischen Bereich. Die Liquiditätslage der Deka-Gruppe ist weiterhin auskömmlich. Die unter Berücksichtigung der CRR/CRD-IV-Anforderungen ohne Übergangsregeln berechnete harte Kernkapitalquote (fully loaded) erhöhte sich zum Jahresende auf 12,4 Prozent.

Auch im Geschäftsjahr 2016 wird die Deka-Gruppe ihr Geschäftsmodell als Wertpapierhaus der Sparkassen weiterentwickeln. Im Retailbereich wird der abgeschlossene Ausbau 2016 um neue Themen wie die bestmögliche Unterstützung der Sparkassenfiliale im Internet sowie die Fortentwicklung einkommensbasierter Fondsprodukte ergänzt. Daneben steht der Ausbau des institutionellen Vertriebs im Fokus. Hier wird die Deka schwerpunktmäßig ihre Asset-Servicing-Dienstleistungen ausbauen, ihre Produktpalette um neue Anlageformen erweitern und zudem verstärkt als strategischer Berater und Lösungsanbieter rund um Immobilieninvestitionen fungieren.

Grundlagen der Deka-Gruppe

Profil und Strategie der Deka-Gruppe

Die DekaBank ist das Wertpapierhaus der Sparkassen. Gemeinsam mit ihren Tochtergesellschaften bildet sie die Deka-Gruppe. Sie ist Dienstleister für die Anlage, Verwaltung und Bewirtschaftung von Vermögen und unterstützt die Sparkassen entlang des gesamten Investment- und Beratungsprozesses im Wertpapiergeschäft. Darüber hinaus bietet sie den Sparkassen und institutionellen Drittkunden (institutionelle Kunden außerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe) ein umfassendes Beratungs- und Lösungsspektrum für Anlage, Liquiditäts- und Risiko-steuerung sowie Refinanzierung an.

Rechtliche Struktur und Corporate Governance

Die DekaBank Deutsche Girozentrale ist eine bundesunmittelbare Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Frankfurt am Main und Berlin. Sie befindet sich vollständig im Besitz der deutschen Sparkassen. 50 Prozent der Anteile werden über die Deka Erwerbsgesellschaft mbH & Co. KG gehalten. Darin haben die Sparkassen mittels der von ihnen getragenen regionalen Sparkassen- und Giroverbände ihre Anteile gebündelt. Die andere Hälfte der Anteile hält der Deutsche Sparkassen- und Giroverband (DSGV ö. K.).

In der Deka-Gruppe sind die Prinzipien guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung fest verankert. Das Corporate-Governance-Konzept zur Unternehmensführung und -überwachung gewährleistet klare und überschneidungsfreie Verantwortlichkeiten der Organe und ermöglicht effiziente Entscheidungsprozesse. Als Teil der Sparkassen-Finanzgruppe ist die DekaBank den Prinzipien der Subsidiarität und Gemeinwohlorientierung verpflichtet.